



Ein motiviertes Team der Firma Stefan Tripp Garten- und Landschaftsbau machte sich am Samstagmorgen auf nach Euskirchen, um zu helfen. Fotos: privat

Tripp-Team in Euskirchen

Tonnen von Schlamm aus Seniorenheim-Keller geschaufelt

-pes- **TÖNNISHÄUSCHEN.** Das war ein harter Samstag für Mirko Scherlitz und seine neun Kollegen der Firma Stefan Tripp Garten- und Landschaftsbau. Die Truppe machte sich gegen 5 Uhr früh auf nach Euskirchen, um dort beim Aufräumen zu helfen. Ausgestattet mit Werkzeug und Fahrzeugen ging's im Konvoi in Richtung Südwesten.

„Ich hatte im Vorfeld mit dem dortigen Baubetriebs-hof Kontakt aufgenommen“, erklärt Organisator Scherlitz. Denn ohne Ankündigung aufzutauchen, habe einfach keinen Sinn. Am Bauhof wurde die Tripp-Truppe

dankbar begrüßt und von dort gleich zu einem Seniorenheim geschickt. „Das war auch höchstnotwendig“, berichtet Mirko Scherlitz. Das Haus stand weitgehend unter Wasser – im Erdgeschoss höher als die Pflegebetten. Der Keller war restlos vollgelaufen. Hier kamen das Team aus Tönnishäuschen zum Einsatz. „Da waren Tonnen und Tonnen von aufgequollenen Vorlagen, die wir rausgeschafft haben“, berichtet Scherlitz.

Während auf der Fahrt noch recht angeregt geplaudert worden sei, seien die Gespräche beim Erreichen des Gebiets verstummt. „Wir

waren echt geschockt. Das war schlimmer, als wir es uns vorstellen konnten“, erklärt Hendrik Schnieder. Entsetzt sahen Anna-Maria und Jan Bücken, Andre Dworak, Julian Trahe, Frederik

»Wir waren echt geschockt.«

Hendrik Schnieder

Köster, Gerd Kleinike, Tobias Gebhardt und Tim Farwick die unbeschreiblichen Verwüstungen. Mengen von Schutt säumten die Straße und füllten freie Plätze.

Mirko Scherlitz berichtet von dem Hausmeister des



Tonnenweise Schlamm schaufelten die Männer aus dem Keller des Seniorenheims.

Seniorenheims. „Der hatte noch etliche alte und bettlägerige Bewohner aus ihren Zimmern im Erdgeschoss geholt und so unter Gefahr des eignen Lebens gerettet.“

Bislang gab es wenig Zeit für den Austausch von Eindrücken. Die Masse der Arbeit war einfach zu erdrückend. Die Truppe hatte sogar noch unerwartete Verstärkung durch eine junge Frau aus Köln bekommen.

Nach Stunden und Stunden des Schaufelns und Schleppens war es dann so weit, dass die Spende der Firma Stapel zum Einsatz kommen konnte: „Ein Stromgenerator und ein Trocknungs-

gebläse, beides war hier mehr als dringend nötig“, bringt es Mirko Scherlitz auf den Punkt. Der Tag neigte sich dem Ende zu und vor dem Seniorenheim hatte die Gruppe aus Ahlen einen ansehnlichen Haufen aus Möbeln, Pflegeartikeln und Tonnen von Schlamm angehäuft. „Das sind einige Sattelschlepper voll“, resümiert Mirko Scherlitz nicht ganz ohne Stolz.

Geschafft, aber zufrieden traf das Team am späten Abend wieder auf dem Gelände der Gartenbaufirma ein. Ein ebenso erfolg- wie hilfreicher Tag lag hinter ihnen.

07. Juli 2021

Ahlen Zeitung